

Buchtipp: Die Preise lügen. Warum uns billige Lebensmittel teuer zu stehen kommen

Ist es nicht schön, dass unsere Lebensmittel so billig sind? Dabei liegen ihr wahren Kosten viel höher. Sie werden auf die Umwelt, andere Länder und kommende Generationen abgewälzt – und landen dann doch wieder bei uns: durch zusätzliche Belastungen des Gesundheitssystems oder die immer kostspieligere Aufbereitung von Trinkwasser. Nur wenn die Folgekosten konventionell produzierter Lebensmittel berechnet und abgebildet werden, kann ein gerechtes Preissystem entstehen – „normal“ wäre plötzlich teurer als bio, und wir würden automatisch kaufen, was am besten für uns und die Umwelt ist.

Das Buch bietet wichtige Impulse zur Diskussion über die wahren Kosten von Lebensmitteln. Es gibt einen umfassenden Überblick über ihre vielfältigen Aspekte und zeigt, wie wir zu ehrlichen und fairen Preisen kommen – und mit ihnen zu einer besseren Landwirtschaft.

Volkert Engelsman/Bernward Geier: Die Preise lügen, oekom Verlag, München 2018

Das Buch kann im Weltladen entliehen werden.

PREDA: Mangos für Kinderrechte

Wie in den Vorjahren unterstützte Fair handeln e.V. auch 2017 die Arbeit der philippinischen Menschenrechts- und Fairhandelsorganisation PREDA. Dabei liegen ihr die Rechte von Frauen, Kindern und indigenen Bevölkerungsgruppen, den marginalisierten Menschen dieser Gesellschaft, ganz besonders am Herzen. Seit 1974 haben Pater Shay Cullen und seine PREDA Foundation Kinder gerettet und von der Sklaverei durch Drogen, sexuelle Ausbeutung und geringfügige Verbrechen befreit, wegen denen viele Jungen im Gefängnis saßen. Seine Leidenschaft junge Menschen zu befreien ist durch das Evangelium inspiriert, wo Jesus sagt er sei gekommen um die Unterdrückten und Gefangenen zu erretten.

Fair handeln e.V. ist Preda auch verbunden durch den Verkauf von Mangoprodukten im Weltladen. Näheres zu Preda finden Sie hier: <http://www.preda.org/de/>

Fair handeln e.V. spendete an die Preda Stiftung 3.460 €.